

« zurück blättern vor »

CWISZGOLD subst. m., ab 1723; auch *cwizgult*, *cwiżgult*; ‘Blattgold mit unterlegtem Silber’ – ‘malarskie złoto w blaszkach ze spodnią warstwą ze srebra’: [hapax] 1708–1738 Instr.Cel.Lit., L *Cwiżgultu księga*. – L, SWIL, Sw (men.). ◊ **Var:** *cwiszgold* subst. m. – Sw; *cwizgult* subst. m. – SWIL, Sw; *cwiżgult* subst. m., [hapax] 1708–1738 Instr.Cel.Lit., L – nur L. ◊

Etym: nhd. *Zwischgold* subst. n., ‘Doppelfolie aus Blattsilber und Blattgold, auch aus Silber und unedlen Metallen’, GRI. ❖ Ein Handelsterminus, der nur aus den Zollbestimmungen des Großfürstentums Litauen bekannt ist. Die Schreibung *cwiż-* ist “phonetisch”, *cwisz-* und *gold* sind vom deutschen Vorbild beeinflusst; die in Sw angeführten weiteren Schreibweisen *ćwizgult*, *ćwiżgult* und *ćwiżgult* (wie auch *ćwiżgult*, KAESTNER 1939, Par. 29 u. a.) spiegeln wohl die Unsicherheit wider, einer in der Handschrift belegten Form *cwizgult* eine phonetische Interpretation zuzuordnen.

« zurück blättern vor »